

Freie Evangelische Synode
im Rheinland.

Essen, den 2. August 1934

6. Rundschreiben.

Liebe Brüder !

Wir möchten hiermit Gelegenheit nehmen, ein Wort zu dem zu sagen, was uns heute alle aufs tiefste bewegt:

Psalm 77,14. Gott, Dein Weg ist heilig.

Der heutige 2. August 1934, ein Tag großen und ernsten Gedenkens für unser ganzes Volk, ist durch den Heimgang unseres Reichspräsidenten Hindenburg für uns alle jäh ein Tag tiefer Trauer geworden. Tief erschüttert beugen wir uns miteinander unter die Hand Gottes, die schwer auf uns liegt. Er, der Hoffnungen zerbricht, die sich an Menschen knüpfen, wird uns nicht lassen. Er mache uns stark, die Wege zu gehen, die Er uns führen will.

Wir schlagen den Brüdern vor, des Todes unseres Herrn Reichspräsidenten am kommenden Sonntag in folgenden Gebetsworten zu gedenken:

„ Es hat Dir, dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern Reichspräsidenten nach einem langen und gesegneten Leben in die Ewigkeit abzurufen. Wir beugen uns unter Deinen Heiligen Willen und preisen Dich für dieses nun vollendete Leben. Du hast Grosses an ihm, und durch ihn an unserem ganzen Volk getan und Deine Verheissung an ihm wahr gemacht. Herr unser Gott! Ziehe Deine Hand nicht ab von unserem Volk! Segne uns und die Du uns zur Obrigkeit gesetzt hast, aus dem Reichtum Deines ewigen Evangeliums und lehre uns, dass wir im Leben und Sterben allein auf Dich unsre Zuversicht setzen! "

Euer

(gez.) Humburg